

SPIELART Festival
München, 18.11. – 4.12.2011

Kurzinformationen zum Programm
(Stand: 14.7.2011 – Änderungen vorbehalten)

SPANIEN UND KOLUMBIEN c/o SPIELART

Festivalleitung: Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger
Veranstalter:
SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V.
Eine Initiative der Stadt München und der BMW Group

Kartenverkauf ab 4. Oktober 2011
München Ticket
Tel.: 089 - 54818181
www.muenchenticket.de

Weitere Informationen:
Pfau PR, Tel.: 089 / 48 920 970, info@pfau-pr.de

www.spielart.org



Eine Initiative der
Stadt München und der
BMW Group

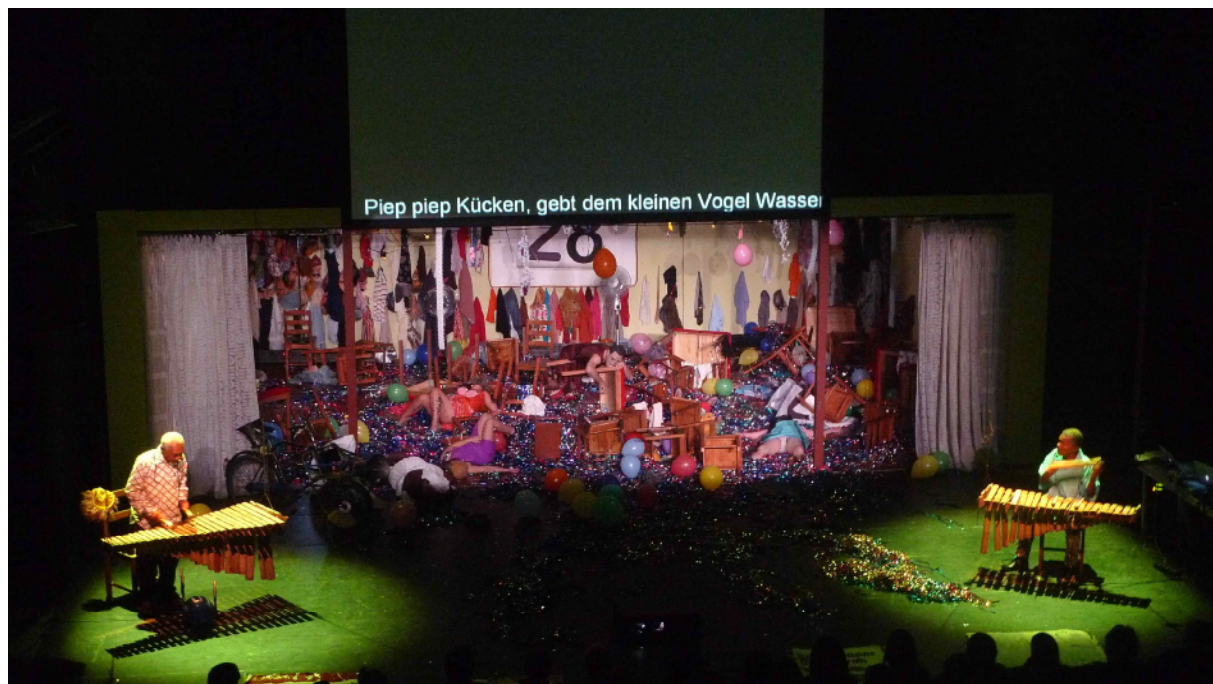


Foto: Rolf Abderhalden

Gasteig / Carl-Orff-Saal
 29.11., 21:00 - 22:10 Uhr
 30.11., 19:00 - 20:10 Uhr
 Eintritt: 15 Euro / erm. 9 Euro

Mapa Teatro (Bogotá) / Heidi Abderhalden / Rolf Abderhalden Los Santos Inocentes – Das Fest der unschuldigen Kinder

In spanischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Text und Inszenierung: Heidi Abderhalden, Rolf Abderhalden / Mit: Heidi Abderhalden, Andres Castañeda, Julian Díaz, Santiago Sepúlveda, Claudia Torres / Live-Musik: Genaro Torres / Recherche: Martha Ruiz / Sound Design: Juan Ernesto Díaz / Videokamera: Lucas Maldonado, Heidi Abderhalden / Videoschnitt: Heidi Abderhalden, Luis Antonio Delgado, Santiago Sepúlveda / Live-Video: Ximena Vargas / Licht: Arno Truschinski / Bühne: Rolf Abderhalden, Santiago Sepúlveda / Stage Director: Pierre Henri Magnin / Requisite: Jose Ignacio Rincón / Dramaturgische Mitarbeit: Matthias Pees / Produktion: Ximena Vargas, Jose Ignacio Rincón

„Kein Fest ohne Feind“ – unter diesem merkwürdigen Motto findet jährlich ein noch viel merkwürdigeres Straßenfest statt, das „Fest der unschuldigen Kinder“. Ursprünglich im ganzen lateinamerikanischen Raum an den Kindermord von Bethlehem gemahnend, hat sich das Fest hier, in einer von Drogenkrieg, paramilitärischen Massakern und Guerillakrieg heimgesuchten Urwald- und Flusslandschaft, die ausschließlich von Afrokolumbianern besiedelt wird, zu einem brutalen Karneval gewandelt.

Das *Mapa Teatro*, eine der bekanntesten Theatergruppen Kolumbiens, setzt politisches Engagement und ästhetische Praxis in Hochspannung zueinander. LOS SANTOS INOCENTES ist Dokumentation und inszenierte Geburtstagsfeier in einem – ein virtuosos Mosaik aus Marimbamusik, Videoaufnahmen und Oral History.

"Unser Stück soll ein Gefühl provozieren, es soll Denken durch Erfahrung erzeugen", sagt Rolf Abderhalden. Dieser Plan ist vollständig aufgegangen. (*Der Standard*, 9. Juni 2011)

Produktion: *Mapa Teatro* (Bogotá) in Koproduktion mit HAU /Hebbel am Ufer (Berlin)

Realisierung in Zusammenarbeit mit HAU/Hebbel am Ufer (Berlin), Instituto Cervantes (München), gefördert vom Goethe Institut.



Fotos: Cuqui Jerez

Gasteig / Carl-Orff-Saal
 02.12., 21:00 Uhr
 03.12., 20:00 Uhr
 Eintritt: 15 Euro / erm. 9 Euro

Cuqui Jerez (Madrid) The Nowness Mistery

Konzept: Cuqui Jerez / in Zusammenarbeit mit: Maria Jerez, Amalia Fernández und Gilles Gentner

Dr. Emmett Brown: Calm down, Marty, I didn't disintegrate anything. The molecular structure of both Einstein and the car are completely intact.

Marty McFly: Then where the hell are they?

*Dr. Emmett Brown: The appropriate question is: "When" the hell are they?
 (Back to the Future, 1985)*

Cuqui Jerez' Faszination gilt den Momenten der Entscheidung, diesen schwer kommunizierbaren Augenblicken, in denen wir einen Entschluss fassen oder umwerfen und somit wesentliche Veränderungen herbeiführen. Und was auf den ersten Blick nach philosophischen Fragen auf der Bühne klingt, ist in Wirklichkeit fast unglaublich lustig. „Selten im Theater so gelacht“ könnte man vermutlich über ihre Produktionen genauso sagen wie: „Die Rehabilitierung des Slapstick durch die Konzeptkunst“. Und selbst wer glaubt, er habe sich ausreichend mit dem Spiel von Realität und Fiktion beschäftigt, wird von Jerez mit immer neuen Irritationen beglückt.

Cuqui Jerez zählt zu einer Generation von Konzeptkünstlern, die seit Mitte der 90er Jahre maßgebliche Impulse für das zeitgenössische Theater gesetzt haben. Ihr Erfolgsstück THE REAL FICTION begeisterte das Publikum bereits bei SPIELART 2007 – vorausgesetzt, man blieb als Zuschauer und ging nicht versehentlich zum falschen Zeitpunkt.

„So hinreißend komisch und intelligent wird die Frage nach Theater und Wirklichkeit selten durchgespielt.“, schrieb Gabriella Lorenz über THE REAL FICTION in der Abendzeitung.

Produktion: Cuqui Jerez in Koproduktion mit Internationales Sommerfestival (Hamburg), SPIELART Festival (München), Theaterhaus Gessnerallee (Zürich), Le Manège (Reims)

Realisierung in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes München